

KOMPAKT

Wichtiges in Kürze

KURZ NOTIERT

IG BCE Hervest. Die Ortsgruppe der Gewerkschaft lädt zur Hauptversammlung ein am Sonntag, 10. Februar, 10.30 Uhr, in die Begegnungsstätte Burgsdorffstraße 76 am Brunnenplatz. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Nachwahlen zum Vorstand.

Paulinum. Am Mittwoch, 6. Februar, findet in der Seniorenwohnanlage Paulinum in Holsterhausen um 10 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer Frank Fütting statt. Willkommen sind nicht nur Bewohner, sondern auch Gäste.

Heimatbund. Der Heimatbund Herrlichkeit Lembeck und Stadt Dorsten lädt zur Vorstandssitzung ein am Dienstag, 5. Februar, um 19.30 Uhr in die Gaststätte Schlemmerhus, Bahnhofstr. 3.

Bücherei St. Laurentius. Am Mittwoch, 6. Februar, ist um 15 Uhr eine Buchlesung in der Kirchenbücherei für die Kinder in der Don-Bosco-Grundschule.

BERATUNGEN

RAT & HILFE

AWO Geschäftsstelle, Freiheitsstr. 18, ☎ 02362 6062758, , 9-16 Uhr.

AWO Kur und Erholung, Freiheitsstraße 18, ☎ 02362 604668,

Beratungsstelle für Flüchtlinge, Luisenstraße 151, ☎ 02362 699070, Beratung, 9.30-13 Uhr.

BIP vor Ort (Beratungs- und Info-center Pflege), Hervest, Bismarckstraße 1, ☎ 02362 664299, AWO Seniorenzentrum, Am See, Sprechstunde, 10-12 Uhr.

Caritasverband Dorsten, Westgraben 18, ☎ 02362 918722, Kurberatung, 9-17 Uhr.

Familienzentrum St. Johannes, Marler Straße 24, ☎ 02362 25419, Schwangerschaftsberatung, InfoTel: 02361/589059, 9-12 Uhr. www.familienzentrum-st-johannes.de

Mieterverein Dorsten und Umgebung, Postfach 100522, ☎ 02362 953644, Wacholderhäuschen, Alleeestr. 36, Beratung, 17-19 Uhr.

Referat für Migration, Flüchtlingsbetreuung - beratung, Holsterhausen, Luisenstraße 151, ☎ 02362 68120, 11-13 Uhr.

SpinnenNetz, Wiesenstraße 12, ☎ 02362 41055, Frauenberatung, telefonische Terminvereinbarung

Versicherungältester Knappschaft Wulfen/Barkenberg/Deuten, ☎ 02369 76605, AWO Seniorenzentrum, Am See 11, Sprechstunde, 10-12 Uhr.

Versicherungältester Rhade / Lembeck, ☎ 02864 5587, Sprechstunde, 16-19 Uhr.

NOTDIENSTE

NOTRUF

Feuerwehr / Rettungsdienst ☎ 112. **Polizei** ☎ 110.

Krankentransport ☎ 19222.

Apotheke ☎ 0800 0022833.

Frauenhaus ☎ 02362 41055.

Notruf-Fax ☎ 02361 19222.

Giftnotruf NRW ☎ 19240.

Weißer Ring ☎ 02309 574318.

Zentrale Behördennummer ☎ 115.

ÄRZTE

Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.

Augenarzt ☎ 01870 5044100.

HNO-Arzt ☎ 0180 5044100.

Kinderarzt ☎ 0180 5044100.

Zahnarzt ☎ 02369 2042474.

STÖRUNGEN

Gas, ☎ 08000 793427.

RWE Strom, ☎ 0800 4112244.



Hereinspaziert, unsere Schulen sind offen: Die Grundschulleiterinnen Burgi Beste (links) und Ulrike Luther mit Joachim Thiehoff vom Stadtteilbüro. FOTO: ELSCHENBROICH

Die Schule als vertrauter Ort

In Hervest soll der Übergang von den Kitas in die beiden Grundschulen für die Erstklässler möglichst reibungslos verwirklicht werden.

Von Jochem Paus

Hervest. Im Rahmen des Projekts Soziale Stadt Hervest wollen die beiden Grundschulen Albert-Schweitzer-Schule und Augustaschule gemeinsam mit ihrem Konzept „Öffnung der Schulen“ die Lernmöglichkeiten der Kinder insbesondere beim Übergang von den Kindertagesstätten zu den Grundschulen weiter deutlich verstärken.

Unsicherheit und Angst

Die beiden Schulen, so ihre Leiterinnen Burgi Beste (Albert-Schweitzer-Schule/210 Schüler) und Ulrike Luther (Augustaschule/150) unisono, haben sich seit nunmehr drei Jahren zum Ziel gesetzt, dass Kinder, aber auch ihre Eltern, am ersten Schultag nicht plötzlich vor einer ihnen völlig fremden Einrichtung stehen, die

womöglich Unsicherheit, Unbehagen oder gar Angst entstehen lässt.

„Unsere Schulen sollen nicht einfach als bloße Bildungsstätte angenommen werden, die Erstklässler sollen sie als einen ihnen vertrauten Ort erleben. Wir hoffen, einen möglichst reibungslosen Übergang von den Kitas zu den Schulen zu verwirklichen“, sagt Burgi Beste.

Deshalb werden beispielsweise Kinder und ihre Eltern schon Monate vor der Einschulung zu Besuchen in den Schulen eingeladen, wobei die Kinder von ihren Kita-Erzieherinnen begleitet werden. Luther: „Dadurch können schon frühzeitig eventuelle Hemmungen abgebaut werden. Wir wollen keine Bildungsmaschinen, sondern die Schulen konkret mit Leben füllen.“

Das ist nicht immer einfach, denn die Kinder mit Migrationshintergrund haben in Hervest

nicht selten Sprachschwierigkeiten oder stammen aus bildungsfernen Elternhäusern.

Bereits die ersten Eltern-Sprechtageläufe völlig anders als es lange Jahre die übliche Praxis war. Nicht Noten und Leistungen der

Neuer Plan für nahe Zukunft

■ **Noch liegt der Schwerpunkt** auf dem Übergang von den Kitas zu den Grundschulen. Dieser soll an der Albert-Schweitzer-Schule und der Augustaschule aber ergänzt werden.

■ **Geplant ist** für die nahe Zukunft, auch den Übergang zu den weiterführenden Schulen so leicht wie möglich zu gestalten.

Schützlinge stehen da an erster Stelle. „Wir stellen beispielsweise den Eltern die Frage, wie es ihnen seit der Einschulung selbst ergangen ist. Welche Erfahrungen haben sie gemacht mit ihren Kindern, die plötzlich einen zeitlich weitestgehend durchstrukturierten Tag erleben. Fällt es schwer, die Kinder morgens aus ihren Betten zu holen? Haben sich durch die Schule die Gewohnheiten im täglichen Leben der Familie geändert?“, erzählen Beste und Luther.

Voller Erfolg

Diese Eltern-Sprechtage haben sich zu einem vollen Erfolg entwickelt. „Bei uns werden sie zu 100 Prozent angenommen“, freut sich Beste. Für diese Quote muss das Lehrpersonal zuweilen recht hartnäckig sein: Einladungen zu Eltern-Sprechtagen liegen manchmal lange in den Tornistern.

IHK-Zeugnisse für vier Dorstener Industriemeister

Absolventen qualifizieren sich berufsbegleitend

Dorsten/Gelsenkirchen. „Sie sind die Leute, die die Wirtschaft am Laufen halten“, lobte Christoph Pieper, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Nord-Westfalen in Gelsenkirchen bei einer Feierstunde für die frischgebackenen Industriemeister, technischen Betriebswirte und Bilanzbuchhalter.

Auch vier Dorstener bekamen ihre Zeugnisse: Hüseyin Günes (Chemie), Manuel Ufermann (Elektro), Matthias Hampel und Sabine Ribbes (beide Chemie) haben sich

berufsbegleitend in mehr als 1000 Unterrichtsstunden auf die Prüfungen der IHK zum Industriemeister vorbereitet. „Sie haben neben der Arbeit in Ihrer Freizeit gebüffelt“, lobte Pieper die Absolventen, die sich damit für Führungsaufgaben in ihren Unternehmen qualifiziert haben. Die IHK, so der Geschäftsführer, setze mit ihren Weiterbildungsangeboten den Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten fort, die im dualen Berufsbildungssystem ihre Basis haben.



Christoph Pieper (r.) überreichte die Meisterbriefe (v. l.) an Hüseyin Günes, Manuel Ufermann, Matthias Hampel und Sabine Ribbes. FOTO: IHK

CDU: Klausur zu Ergebnissen der Zukunftskommission

Ziel: Bewerten, weiterentwickeln und umsetzen

Dorsten. Auf seiner ersten Vorstandssitzung im neuen Jahr diskutierte der CDU-Stadtverband das weitere Verfahren mit dem Ergebnis der Zukunftskommission „Dorsten 2025“.

„Die Ideen werden nicht in der Schublade verschwinden und auch nicht auf die lange Bank geschoben“, verspricht CDU-Stadtverbandschef Tobias Stockhoff. Im März wollen sich Parteivorstand und Ratsfraktion auf einer gemeinsamen Klausurtagung auf einer gemeinsamen Klausurtagung nur mit den Ergebnissen beschäftigen.



Tobias Stockhoff (CDU) FOTO: ELSCH

man die Ergebnisse unter der Beteiligung der Bürgerschaft konkretisieren könne. „Wen kann man für die Erstellung eines Marketingkonzeptes für unsere Stadt ansprechen und welche Inhalte sind dabei wichtig?“, nennt Tobias Stockhoff nur

ein Beispiel. Der CDU sei wichtig, Bürger, Institutionen, die Vereine und die Unternehmer bei der konkreten Ausgestaltung einzubinden.

Zuletzt soll erörtert werden, wie und mit wem man nachher diese Ergebnisse umsetzen kann. Bernd-Josef Schwane: „Hier ist wichtig, möglichst viele in der Kommunalpolitik und Verwaltung mitzunehmen.“ Es sei wichtig, dass die Ergebnisse bei allen Parteien und der Verwaltung auf fruchtbaren Boden fallen. „Es wird sicherlich Ergebnisse der Kommission geben, die noch vor der Kommunalwahl 2014 auf den Weg gebracht werden können. Andere Ideen wird man möglicherweise im Kommunalwahlprogramm als Ziele für die nächsten 5 Jahre wiederfinden“, so Parteichef Stockhoff.

Ideen für das Wahlprogramm

„Bewerten, Weiterentwickeln und Umsetzen“, beschreibt Stockhoff das Ziel. Zunächst wolle man die Ergebnisse sowohl von der zeitlichen wie der finanziellen Umsetzbarkeit bewerten. „Es ist wichtig, dass wir eine Agenda erarbeiten, was zeitnah und was möglicherweise etwas später umgesetzt werden soll“, erläutert CDU-Fraktionsvorsitzender Bernd-Josef Schwane.

Dann wolle man schauen, wie

Kinder gesucht für Miniclub in Rhade

Gruppe trifft sich am Dienstagmorgen

Rhade. Das Paul-Gerhardt-Haus bietet noch freie Plätze im Miniclub für ein- bis dreijährige Kinder an. Die Gruppe trifft sich am Dienstagvormittag, 9.30 bis 11 Uhr, im Evangelischen Gemeindezentrum, Dillenberg 11. Eltern und Kinder knüpfen Kontakte, erleben gemeinsames Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Freies Spiel und ausgewählte Spiel-, Bewegungs- und Materialangebote ermöglichen den Kindern neue Erfahrungen, die ihre Entwicklung fördern. Den Eltern haben die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, gegenseitiger Anregung und Hilfe im Erziehungsalltag sowie die Möglichkeit, bei den begleitenden Elterntreffen aktuelle Fragen und Themen zu vertiefen. Die Gruppe freut sich auf neue kleine und große Teilnehmer/innen! Informationen und Anmeldung bei der Kursleiterin Nicole Titherington, ☎ 02866-187651.

Noch freie Plätze im Ferienlager der beiden Gemeinden

Holsterhausen. Es sind noch ein paar Plätze im Ferienlager der Gemeinden St. Antonius und St. Bonifatius frei. Mit 40 Kindern geht es vom 21. Juli bis 4. August zum Pfadfindergelände Hasenheide in Kirchlinteln. Geplant sind Fahrradausflüge und Stadtrallyes, Casinoabend und Beachparty sowie ein Besuch im Heide-Park Soltau. Am Haus gibt es Fußballfeld, Basketballkorb, Grillplatz und genug Wald für Nachtwanderungen. Mitfahren können Kinder zwischen 9 und 13 Jahren. Kostet: 320 Euro (Taschengeld inklusive). Infos und Anmeldungen im Pfarrbüro St. Antonius, ☎ 02362 62425.



Jubilärlin Martina Crincoli und Geschäftsführer Heinz Hartmann. FOTO: ELSCHENBROICH

Großer Tag für Martina Crincoli

Dorsten. Gestern war ein großer Tag für Martina Crincoli: Denn sie feierte ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum bei der Heinz Hartmann GmbH, Großhandel für Floristik und Dekoration in Dorsten.

Martina Crincoli begann am 1. Februar 1988 als Fachverkäuferin ihre Arbeit bei der Firma Hartmann und übernahm schon nach kurzer Zeit die Leitung der Seidenblumenabteilung.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte ihr am gestrigen Montag Geschäftsführer Heinz G. Hartmann die Urkunde der IHK, einen Blumenstrauß und ein Präsent.